

Tipp – Beleuchtung

Goodbye, Winterblues!

Draussen wird es merklich kälter und die Sonne lässt sich nur noch kurz blicken. Der Winter nähert sich! Um dem „Winterblues“ mit guter Laune den Kampf anzusagen, brauchen wir also vor allem eines: Licht!

Uns geht ein Licht auf...

Die Beleuchtung, Lampen und Leuchten gehören in deutschen Büros zu den größten Stromverbrauchern. Durchschnittlich werden 35% des Gesamtstromverbrauchs in einem Bürogebäude der Beleuchtung zugeschrieben. Es lohnt sich also, in diesem Bereich über Einsparpotentiale nachzudenken.

Einfach mal abschalten

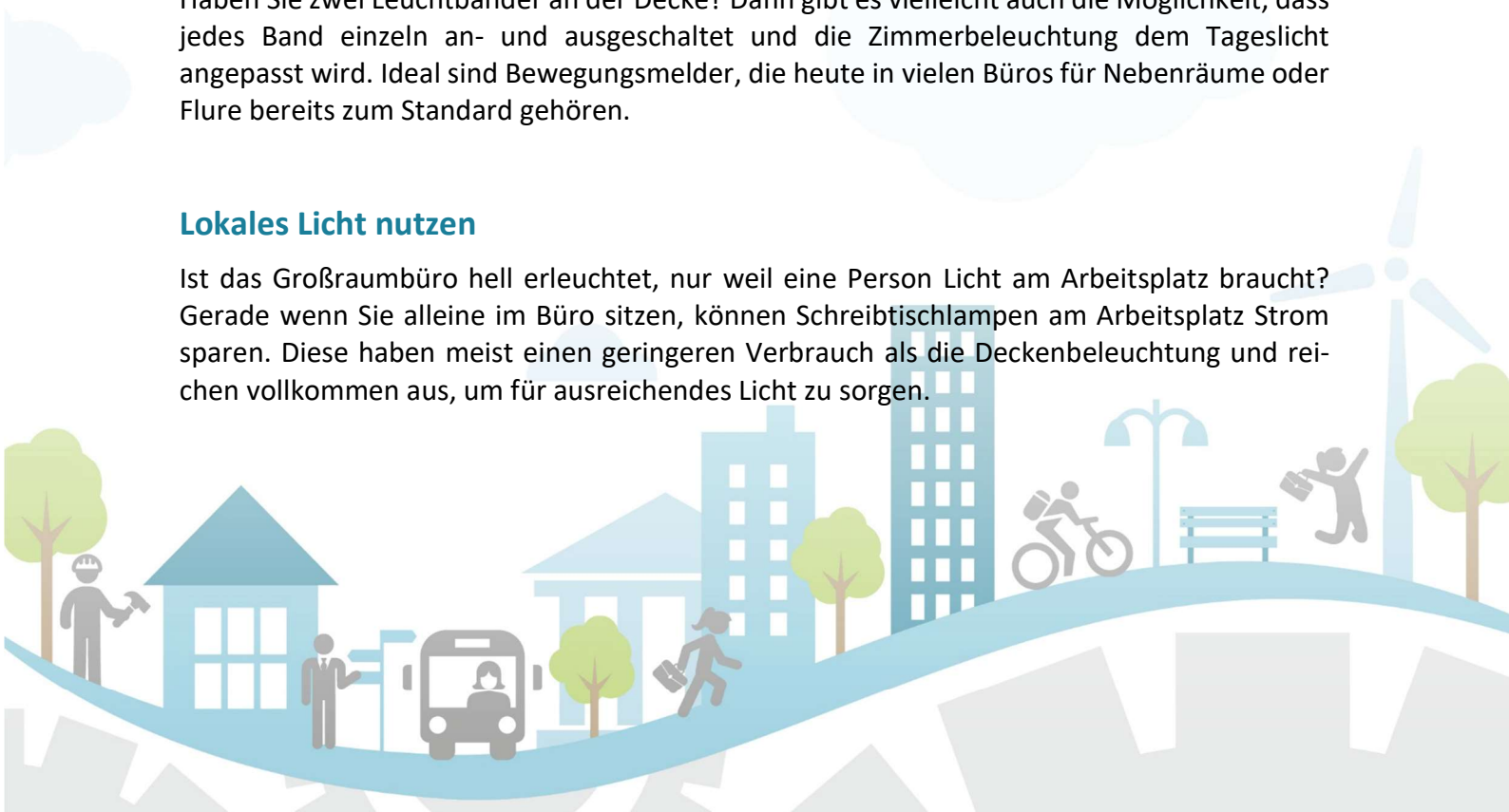
Oft brennt das Licht, obwohl noch ausreichend Tageslicht vorhanden ist. Wir vergessen im Laufe des Tages das Licht auszuschalten, auch wenn es draußen hell genug ist und eigentlich keine zusätzliche künstliche Beleuchtung benötigt wird.

In Fluren, Abstellkammern, Druckerräumen, Toiletten oder Küchen muss nicht den ganzen Tag das Licht brennen. Denken Sie daran das Licht auszuschalten!

Haben Sie zwei Leuchtbander an der Decke? Dann gibt es vielleicht auch die Möglichkeit, dass jedes Band einzeln an- und ausgeschaltet und die Zimmerbeleuchtung dem Tageslicht angepasst wird. Ideal sind Bewegungsmelder, die heute in vielen Büros für Nebenräume oder Flure bereits zum Standard gehören.

Lokales Licht nutzen

Ist das Großraumbüro hell erleuchtet, nur weil eine Person Licht am Arbeitsplatz braucht? Gerade wenn Sie alleine im Büro sitzen, können Schreibtischlampen am Arbeitsplatz Strom sparen. Diese haben meist einen geringeren Verbrauch als die Deckenbeleuchtung und reichen vollkommen aus, um für ausreichendes Licht zu sorgen.



Lampen und Leuchten

Nicht nur unser Verhalten, sondern auch die Wahl der Lampe und des Leuchtmittels hat einen ganz entscheidenden Einfluss auf den Stromverbrauch.

Am 1. September 2009 kam das Aus für die Glühbirne. Dieser Beschluss, der zunächst heftig kritisiert wurde, entwickelte sich zu einer Erfolgsgeschichte, da die alte Glühbirne nur 5% der Energie in Licht umwandelte; der Rest verpuffte als Wärme.

Durch diesen Beschluss ist allein in Deutschland der Stromverbrauch für die Haushaltsbeleuchtung von 2008 bis 2015 um ca. ein Viertel gesunken.

Zudem hat sich der Lampenmarkt rasant entwickelt und es gibt eine große Auswahl an Farben und Formen energieeffizienter Lampen. Neben den Energiesparlampen entwickeln sich zurzeit vor allem die LEDs als eine gute Alternative zur Glühbirne.

Kurz raus, Licht aus?

Es wird viel darüber diskutiert, ob häufiges Licht an- und ausschalten (z.B. wenn man nur für ein paar Minuten einen Raum verlässt) gut oder schlecht ist, wenn es um Energieeinsparung geht. Weit verbreitet ist die Annahme, dass es energieeffizienter sei, das Licht anzulassen, anstatt es öfter mal für kurze Zeit auszuschalten.

Diese Annahme ist falsch, denn der zusätzliche Verbrauch der beim Einschalten der Beleuchtung anfällt ist deutlich geringer als der Stromverbrauch im Betrieb; ganz egal ob herkömmliche Glühlampe, Energiesparlampe oder LED. Selbst bei der Leuchtstoffröhre ist der höhere Einschaltstrom so gering, dass es sich lohnt das Licht auszuschalten, auch wenn man nur für ein paar Minuten den Raum verlässt.

Entsorgung

In den Hausmüll gehören nur Glühlampen und Halogenlampen. Energiesparlampen bitte nicht im Hausmüll entsorgen! Diese enthalten kleine Mengen an Quecksilber und recyclingfähige Leuchtstoffe, welche bei korrekter Entsorgung zurückgewonnen und wiederverwendet werden können. Auch LED Lampen enthalten recyclebare elektronische Bauteile.

Beide Lampen sollten daher als Elektroschrott auf Recyclinghöfen oder bei entsprechenden Annahmestellen im Supermarkt, Baumarkt oder in der Drogerie abgegeben werden.